

Erkältungszeit

Wie kann das respiratorische Synzytialvirus inaktiviert werden?

Jedes Jahr verursachen respiratorische Synzytialviren (RSV) unzählige Atemwegsinfektionen, die für Säuglinge, Kleinkinder und vorerkrankte Menschen lebensgefährlich werden können. Ein Team der Ruhr-Universität Bochum hat deshalb nach Möglichkeiten gesucht, die Ansteckungsgefahr zu verringern.

Oberflächen: Zunächst prüfte das Team, wie lange sich das Virus bei Raumtemperatur auf Edelstahlplättchen hält. «Die Menge ansteckungsfähiger Viren sank zwar mit der Zeit ab; wir konnten aber noch nach 7 Tagen Viruspartikel nachweisen», berichtete Dr. Toni Luise Meister, Erstautorin der Studie. «Besonders in Spitälern und Praxen ist es daher wichtig, Oberflächen regelmässig zu desinfizieren.» Da-

für eigneten sich alle geprüften Reinigungsmittel gut. Ein Test von 5 Oberflächendesinfektionsmitteln auf Basis von Alkohol, Aldehyd und Wasserstoffperoxid ergab, dass alle das Virus zuverlässig von Oberflächen beseitigen konnten.

Hände: Mit von der WHO empfohlenen Handdesinfektionsmitteln (Bestandteile: Ethanol, Wasserstoffperoxid, Glycerin, Wasser) konnte ebenfalls eine Beseitigung der Viren erzielt werden. «Ein Alkoholgehalt von 30 Prozent genügte, damit wir nach der Händedesinfektion keine vermehrungsfähigen Viruspartikel mehr nachweisen konnten», so Meister.

Atemwege: Die meisten RSV-Infektionen erfolgen jedoch von Mensch zu Mensch über Tröpfchen aus der Atem-

luft. Die Forscher fanden heraus, dass das Ansteckungsrisiko sinkt, wenn man sich den Mund 30 Sekunden lang mit einer handelsüblichen Mundspülung ausspült.

«Wenn wir annehmen, dass diese Ergebnisse aus dem Labor auf den Alltag übertragbar sind, sind wir der Erkältungswelle nicht hilflos ausgeliefert, sondern können aktiv etwas gegen Ansteckung tun», fasst Meister zusammen. «Neben der Desinfektion sollte man sich aber auch regelmässig die Hände waschen, Nies- und Hustenetikette einhalten und sich von anderen fernhalten, wenn man sich krank fühlt.»

RUB/PS ▲

Medienmitteilung der Ruhr-Universität Bochum vom 04.09.2023.